

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1792

28 (12.7.1792) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines Intelligenz = oder Wochenblatt für sämtlich = Hochfürstlich = Badische Lande.

Mit Hochfürstlich = Markgräflich = Badischem gnädigstem Privilegio.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Bey der auf Absterben der Schuhma-
ler Jakob Kreuzbauerischen Ehefrau kürzlich vorge-
kommenen Inventur, hat sich ergeben, daß das von
dem hinterbliebenen Wittwer Jakob Kreuzbauer
hiesigen Bürger und Schuhmachermeister im Besitz ha-
bende Vermögen zu Bezahlung der hierauf haftenden
Schulden um 256 fl. nicht zureichend seye. Da nun
bey solchen Umständen von hieraus der Gannt erkannt
worden ist, und zur Liquidation der Passivorum und
zur Prioritätshandlung Terminus auf Dienstag den
3ten dieses Monats anberaumbt worden ist; so haben
alle Creditoren, so an bemelten Kreuzbauer oder des-
sen mit Tod abgegangene Ehefrau Christina eine ge-
hörene Kaufmänninn etwas zu fordern haben,
bey besagten Tags auf hiesigem Rathhaus ent-
weder in Person oder durch gerichtliche Mandatarios
anzufinden die nöthige Beweise sogleich mit zu brin-
gen oder sich der gänzlichen Präclusion zu gewärtigen.
Signatum Carlsruhe den 4ten July 1792.

Oberamt allda.

Durlach. Johannes Selter, Bürgersohn von
Bohlfartsweyer, der vor 22 Jahren in die Fremde
gegangen, soll sich innerhalb 6 Monaten in seiner
Heimath einfinden und sein unter Curatel stehendes
Vermögen übernehmen, oder gewärtigen, daß dasselbe
seinen leiblichen Geschwistern gegen Caution ausge-
folgt werde. Durlach den 28ten Juny 1792.

Oberamt allda.

Durlach. Der verschollene hiesige Bürgersohn
Johann Emanuel Winter, soll in Zeit von 6 Mo-
naten dahier erscheinen und sein unter Curatel stehendes
Vermögen in Empfang nehmen, oder es wird
dasselbe nach Verlauf dieses Termins seinen nächsten
Verwandten gegen Caution ausgeliefert werden. Dur-
lach den 6ten July 1792.

Oberamt allda.

Rastatt. Die Tobakfabrikant Christian David
Harmännische Eheleute von hier sind in solchen Ver-
mögens Zerfall gerathen, daß die, nur vermalen bes-

kannte beträchtliche Schulden die geringe Vermögens-
schaft weit übersteigt und sohin die nicht eines Vor-
zugsrechts sich zu erfreuen habende Creditoren ganz
und gar keine Aussicht zur Zahlung haben; zur Liqui-
dation und Prioritätshandlung, haben wir den Termin
auf Mittwoch den 8ten August d. J. auf hiesiges
Rathhaus sub präjudicio gegen die Nichterscheinende
Glaubiger bestimmt, welches andurch zu jedermanns
Nachricht bekannt gemacht wird. Signatum Rastatt
den 4ten July 1792.

Oberamt allda.

Baden. Johann Michel Charius aus Sinzheim
welcher nach erlernter Leinewebere Profession schon vor
36 Jahren auf die Wanderschaft abgegangen und
zeithero nichts mehr von sich hat vernehmen lassen,
oder dessen allenfallsige rechtmäßige Leibeserben wer-
den hiermit öffentlich vorgeladen, in Zeit 9 Monat
sich vor hiesigem Oberamt zu stellen, oder legale Nach-
richt von sich einzuschicken, andernfalls aber zu gewär-
tigen, daß sein des Johann Michel Charius Vermö-
gen seinen beeden Schwestern gegen Caution werde
übergeben werden. Signatum Baden den 5ten July
1792.

Oberamt allda.

Emmendingen. Wenn der in vorigem Jahr bds.
sich ausgetretene verheurathete Caspar Ankenmann
von Wasser von dato an nicht binnen 3 Monaten
sich vor dahiesigem Oberamt stellt und wegen seines
unerlaubten Austritts verantwortet, so wird derselbe
nach Verlust dieses Termins der disseitig Hochfürstl.
Lande verwiesen, seines Vermögens entsezt, und sol-
ches seiner zurückgelassenen Frau und Kindern zugeschie-
den werden. Sign. den 3. July 1792.

Oberamt Hochberg.

Emmendingen. Alle diejenige, so an alt Martin
Vögten von Balingen Forderungen zu machen ha-
ben, werden hiemit bis Mittwoch den 1ten August
vorgeladen, daß sie an obigem Tag zu guter Vormit-
tagszeit in dem Birthshaus zum Lamm unter Mit-
bringung ihrer Beweisurkunden bey Straffe des Aus-

schlusses erscheinen und das Weitere abwarten sollen.
Eimmendingen den 29ten Juny 1792.

Oberamt Hochberg.

Lörrach. Auf Montag den 6ten August d. J. ist der Termin zur Liquidation der Schulden, alt Bogt und Ochsenwirth Fritz Webrers Wittib in Maulburg anberaumt, welches mit dem Anfügen andurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß diejenige, so Forderungen haben, an gemeldetem Tag früh um 8 Uhr in dem Strauswirthshaus allda vor der Untersuchungs-Kommission bey Verlust derselben mit ihren Beweisen entweder persönlich, oder durch unterrichtete Anwälde erscheinen, liquidiren und über das Vorzugsrecht handeln sollen. Lörrach den 3ten July 1792.

Oberamt Kösteln.

Birkenfeld. Alle diejenige, so an die Franz Merzische Wittib von Ellenberg eine Forderung zu machen haben, sollen Freitags den 27ten künftigen Monats July, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden zur Liquidations-Handlung bey Strafe des Ausschlusses dahier erscheinen, und das Weitere abwarten. Signatum Birkenfeld den 22ten Juny 1792.

Oberamt allda.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Beym Buhler Beck der Post gegenüber ist der obere Stock zu verlehnen und kann alle Tage oder den 23. Oct. bezogen werden.

Carlsruhe. In dem Haus der ehemaligen Frau Hofrätshinn Posselt in der Ripurrer Straß ist der untere und mittlere Stock, bestehend in 9 Zimmern nebst Küche, Stallung, Holzremis, Keller ic. täglich zu verlehnen und zu beziehen. Auch ist daselbst ein sehr wohl conditionirter 4sitziger Stadtwagen täglich zu sehen und billigen Preises zu verkaufen. Das Nähere ist bey Herrn Rechnungs Rath Haupt zu erfragen.

Carlsruhe. Beym Stadtmöhrner Freudenreich ist der ganze obere Stock zu verlehnen, besteht in einer großen Stube, einer Mittelstube, 2 Kammern, Küche, Waschhaus, Keller und kann alle Tage oder auf den 23. Oct. bezogen werden.

Carlsruhe. Bey Schuhmacher Obermüllers Wittib, ist in der langen Stras der obere Stock zu verlehnen und kann alle Tag bezogen werden.

Carlsruhe. Beym Gottreu ist ein Logis im obern Stock vor ledige Herren zu verlehnen, besteht in 3 Zimmern und kann täglich bezogen werden. Ferner ist der untere Stock mit 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzremis, Speicher, den ganzen Garten, Schweinstall, nebst allen Bequemlichkeiten und kann bis den 23. Oct. bezogen werden.

Carlsruhe. Beym Stallbedienten Fritz in der Zwergallee sind auf den 23ten Oct. zwey Logis ein

im obern und eins im untern Stock, jedes mit aparter Küche, verschlossenem Keller und Holzschopf zu verlehnen.

Carlsruhe. Bey Metzger Dietrichs Wittib ist bis den 23ten October ein Logis zu verlehnen, besteht in einer Stube, zwey Kammern, Küche, Keller und verschlossenem Holzschopf.

Carlsruhe. Beym Herdack Haas in der Zwergallee ist ein Logis zu verlehnen, besteht in 4 Zimmern, worunter 2 tapeziert sind, nebst Keller, Waschhaus, Holzremis und allen andern Bequemlichkeiten und den 23. Oct. zu beziehen. Das Nähere ist bey ihm selbst zu erfragen.

Pforzheim. Bis Montag den 9 July wird der auf Michaeli d. J. zu End gehende Schäfereybestand zu Brötzingen auf 3 weitere Jahre unter nachstehenden Bedingungen versteigert werden. Der Schäfer bekommt eine freye Wohnung nebst einem Viertel Baum- und Grasgarten, darf 150 Stück Schaaf vor sich halten, und bekommt von einem Bürger Schaaf zu hüten des Jahrs 8 kr. Die weitem Bedingungen werden bey der Steigerung erwehnt werden. Es wird daher dieses hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß mit sich die Liebhaber gedachten Tags Morgens um 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Brötzingen einfinden können. Pforzheim den 25 May 1792.

Oberamt allda.

Bruchsal. Der Stadt Bruchsaler gemeine Schäferey Weid Bestand endigt sich mit einsehendem Termin Michaeli 1792. Diese Schäferey, welche zur Sommer- und Winter Weid mit 600 Stück ausschließlichs deren Knechten Schafviehe beschlagen werden kann, wird unter annehmlischen Bedingungen auf dahiesigem Rathhaus auf Montag den 30 July d. J. um 2 Uhr in einem an der weitem jährigen Bestand mittels öffentlicher Versteigerung publicirte ratificatione an den Meistbietenden begeben werden. Welches zu Jedermanns Wissenschaft und Nachricht, besonders denen zur Schäferey Lusttragenden andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Bruchsal den 28 Juny 1792.

Hochfürstl. Speierische Vizedom Amt

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. In Macclots Hofbuchhandlung für 12 kr. wieder ganz neu gedruckt zu haben: Versuch einer Aufklärung der Freiheit, welche Frankreichs Revolution auch in Deutschland verbreiten wollte. Eine Volksschrift, zur Belehrung, in Form eines Gesprächs. 8vo. 1792.

Auch ist diese Schrift zu haben: bey den Herren Buchbindern, Blum in Durlach, Fritz in Pforzheim, Gutmacher in Bernspach, Simon in Kyrn, Eisenlocher

dem Jüngern in Emmendingen, Geiger in Lahr und Seufert in Mühlheim.

Speier. Man hat sich entschlossen verschiedene Gattungen Weine, als 1 Fuder 1761ger Königsbacher. 2 Fuder 1774ger Königsbacher. 3 Fuder 1779ger Deidesheimer. 2 Fuder 1781ger Königsbacher. 2 Fuder 1783ger Edesheimer, den 20ten July öffentlich zu verstaigern; die Herren Weinliebhabere werden daher gebeten, sich an dem bestimmten Tag auf der Briefpost zu Speier einzufinden, wo die Proben an dem Faß zu nehmen sind.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospitäl-Vorsteher: Für den Monat July ist, Herr Hofrath von Vibra.

Carlsruhe. Subrman Stump wohnhaft in der Cronengasse beyrn Jud Hirsche, hat für sich ein eigenes Lutsaß machen lassen, um auf Bestellen für Liebhabere täglich aus der Albwasser hieher führen zu können.

Ver mischte Nachrichten.

Herrn G. Hamilton's kurze Beschreibung von Carnicobar.

Das Eiland, von dem ich eine kurze Nachricht geben will, ist das nördlichste von der Inselgruppe in der Bay von Bengalen, die unter dem Namen der Nicobarschen Eilande bekannt ist. Es ist niedrig, beynaherund, ohngefähr zehn (engl.) Meilen im Umfang groß und scheint in der Ferne gänzlich mit Bäumen bedeckt, doch sind einige entzückende holzfreie Stellen auf demselben. Der Boden ist eine Art schwarzer Thon, wie Marscherde. Er bringt ohne viele Mühe und in großer Menge die mehresten tropischen Früchte hervor, als: die ehbaren Lantzapfen (pine-apples) Plantanen, Papayen, Cocos, und Aracnüsse, vortreffliche Dams und eine Wurzel, die man Cachu nennt. Die einzigen vierfüßigen Thiere des Eilands sind: Schweine, Hunde, große Katzen und ein Thier von Eiderenart, aber groß, welches die Eingebornen Tolonqui nennen; diese stellen oft Hühner und Küchlein. Das einzige zahme Fiedervieh sind Hühner, die aber nicht in großer Menge da sind. Eine große Menge Schlangen verschiedner Art fadet man aber und die Einwohner sterben oft an ihren Bissen. Auch wächst hier mancherley Bauholz; verschiedner Art, auch einiges sehr großes, welches vortrefflich zu Bau und Ausbesserung von Schiffen dient. Die Eingebornen sind klein, aber sehr wohl gewachsen und bewundernswürdig rüdrig und stark; sie sind kupferfarbig und ihre Gesichtsbildung ist den Malayen ähnlich, aber nichts weniger als schön. Die Weiber insbesondere sind äußerst häßlich. Die Männer schneiden die Haare kurz ab; die Weiber scheeren die Köpfe ganz kahl und tragen keine andre Bedeckung als ein kurzes, von Binjen oder trockenem Gras gemachtes,

bis auf die Hälfte des Schenkels reichendes Röckchen. Das Gras ist dabey nicht nach der Quere, oder durch einen Einschlag verbunden, sondern hängt um sie, ohngefähr wie ein Strohdach. Diejenigen, denen von Schiffen Röcke geschenkt sind, binden sie gewöhnlich dicht unter den Armen fest. Die Männer tragen nichts als einen schmalen Streifen Tuch um den Leib, in welchen sie die Zeugungsglieder so dicht einwickeln, daß sie kaum zu sehen sind. Beyden Geschlechtern werden die Ohren in der Jugend durchbohrt und dadurch, daß sie dicke hölzerne Nadeln in diese Löcher treiben, oder schwere Gewichte von Muschelschaalen daran hängen, eröffnen sie diese Löcher so weit, daß sie einen unangenehmen Anblick geben. Gewöhnlich sind sie guter Laune und lustig, auch mögen sie sehr gern mit Europäern zu Tisch sitzen, wo sie alles aufessen, was ihnen vorgelegt wird. Sie können erschrecklich viel essen. Nach Wein fragen sie nicht viel; Aber Arrack trinken sie mit vollen Gläsern, so lange sie noch stehen können. Einen großen Theil ihrer Zeit bringen sie mit Febern und Tanzen hin. Wenn in einem Dorf ein Fest gefeyert wird, geht jeder, der Lust hat, ungeladen hin, denn sie kennen gar keine Ceremonien. Bey diesen Festen essen sie eine unbeschreibliche Menge Schweinefleisch, welches ihr Lieblingsessen ist. Ihre Schweine sind sehr fett, sie mästen sie mit den Kernen der Cocosnüsse und Seewasser; überhaupt sie füttern alle ihre Haushüre, Hühner, Hunde u. mit einerley Futter. Auch haben sie eine große Menge kleiner Seefische, die sie sehr geschickt mit Lanzen schießen, wobey sie ohngefähr bis an die Kule in die See hinein gehen. Sie sind sicher, einen sehr kleinen Fisch auf 30 bis 36 Fuß weit zu treffen. — Das Schweinefleisch essen sie beynaheroh und schrikten es nur ein wenig über einem schnellem Feuer. Hühner braten sie, indem sie dieselben auf einem hölzernen Spieß aufspießen und so lang in ein schnelles Feuer halten, bis die Federn abgebrannt sind; denn sind sie für ihren Geschmack mundrecht. Sie trinken nie Wasser; bloß die Milch der Cocosnüsse und ein Getränk, welches sie Soura nennen und aus dem Cocosnußbaum herauströpfelt, wenn junge Sprossen oder Blüten davon abgedrochen werden. Dieses lassen sie vor dem Gebrauch gähren, wodurch es berauschend wird, welche Eigenschaft sie dadurch noch verstärken, daß sie es bey dem Trinken durch einen engen Strohhalm einsaugen. Nach dem Essen gehen die jungen Leute beyderley Geschlechter, nach eines jeden Geschmack mit Blättern bekleidet zum Tanz; die Alten setzen sich um sie herum, rauchen Tabak und trinken Soura. Während des Tanzes singen die Tänzer ihre Lieder, die gar nicht unharmonisch sind und nach

welchen sie sehr genau Takt halten. Sie haben nur ein einziges und zwar das einfachste musikalische Instrument. Es ist ein ohngefähr dritthalb Fuß langes und gegen drey Zoll dickes Ende Bambu. Längst seiner Außenseite ist eine einzige Saite, die von einem dünnen Faden eines gespaltenen Rohrs gemacht ist, ausgespannt. Die Gegend unter der Saite ist ein wenig ausgehöhlt, damit sie frey schreyen kann. Sie spielen darauf, wie wir auf der Zither. Es gibt nur wenige Töne an; der Spieler weiß sie aber dennoch harmonisch klingen zu machen und begleitet es gewöhnlich mit seiner Stimme. — Ihre Kenntnisse in der Arzneykunst sind sehr gering und einfach. Ich hatte einmal Gelegenheit, die wundärztliche Behandlung eines jungen Mädchens zu sehen, welches von einem Scorpion oder Hundertfuß (Centipes) gestochen war. Die Verwundung war von einer ansehnlichen Geschwulst begleitet und die kleine Patientinn schien große Schmerzen zu leiden. Einer von den Eingebornen brachte den ziemlich langen Unterkiefer eines kleinen Fisches, der mit zwey Reihen nadelspitzer Zähne besetzt war. Diesen nahm er in eine und einen kleinen Stock, statt eines Hammers, in die andre Hand; er schlug die Zähne drey bis viermal in die Geschwulst und veranlaßte, daß sie frey bluten konnte. Der Zehen wurde darauf mit einigen dazu bestimmten Blättern verbunden und den folgenden Tag lief das Kind gänzlich wieder hergestellt herum. (Die Fortsetzung folgt.)

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist wieder neu angekommen und zu haben.

- Leben Wiprecht Graf von Groitsch 2 Thl. 8. Zürich 1791. 3fl. 36 kr.
 — Weit Webers Eagen der Vorzeit. 3 Theile 8. 1792. 3 fl.
 — Der Miß Henriette Stuart. 4. Theile. 8. Breslau. 1791. 4 fl. 15 kr.
 — Menschenschwale älterer und neuerer Zeiten. 2 Theile. 8. Leipz. 1791. 2 fl. 54 kr.
 — Amalgunbe Königin von Italien, oder das Märchen von der Wunderquelle. 2 Theile. 8. Mannheim. 1791. 1 fl. 36 kr.

Marktpreise vom 9ten July 1792.

Frucht- preise.	Carlsruhe.		Durlach.		Bodenschwagung.		Carlsruhe.		Durlach.		Fleischschwagung.		Carlsruhe.		Durlach.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	Bed.	oder Semme	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Das Pfund.	kr.	kr.	
Das Wolter.							—	16	2	—	16	2	Rindfleisch gutes . . .	7½	7	
Alt Korn.	5	20	5	20	Weiß Brod . . .	1	20	6	1	20	6	Schmalz	6½	6		
Neu Korn.	5	20	5	20	— dito . . .	—	—	—	—	—	—	Hammerfleisch	7	—		
Alt Kernen.	8	30	8	30	Schwarz Brod . . .	2	10	5	2	10	5	Kaltfleisch	5½	5½		
Neu Kernen.	8	30	8	30	Ditt Brod . . .	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	6½	6½		
Wagen.	8	16	8	16	Oekonomisch Brod	—	—	—	—	—	—					

Lectüre für die erwachsene Jugend zum Unterricht in Vergnügen und Beredlung des Herzens. 4ter Theil. 8. Trf. 1791. 36 kr.

Gebörne.

Carlsruhe. Den 2. July, Friedrike Caroline, Vater: Herr Ernst Jacob Bierordt, Fürstl. Leibchirurgus. Den 6. Johann Franz Philipp, Vater: Herr Franz Wögel fürstl. Kammer Musikus dahier. Den 8. Johann Jacob Antoni, Vater: Antoni Nader, Hinterfaß und Maurer in klein Carlsruhe. Den 9. Wilhelmine Charlotte Nannette, Vater: Samuel Reif Burger und Druckenmachermeister. Tod. Christine Elisabethe Margarethe, Vater, Andreas Diempfel, Herrschafil. Stallbedienter.

Gestörne.

Carlsruhe. Den 6. July Simon Ladner, Hinterfaß und Maurer in klein Carlsruhe, alt 64 Jahre, 3 Monate und 16 Tage.

Copulirte.

Carlsruhe. Den 1. July. Herr Wilhelm Ludwig Bolt, Subdiaconus und Präceptor am Fürstl. Pädagogio in Durlach, mit Frau Friedrike Wilhelmine, geb. Kaufmännin, weil. Herr Christian Paul Mauritz, gewesenen hiesigen Hof und Stadt. Dialoni, auch Regimentspredigers, hinterlassenen Frau Wittwe. Den 5. Hr. Johann Friedrich Eccardt, Burger und Handelsmann alhier, mit Fr. Catharine Elisabethe, geb. Mayerin, des verstorbenen Lammwirth Kaufmanns in Ruffheim Wittwe. Den 8. Franz Ludwig Anton Corva neuangehender Burger und Schneidermeister dahier, mit Catharine Margarethe Willetin, weil. des hiesigen Burgers und Schlossers Peter Willet ledige Tochter. Tod. Hr. Ludwig Leonhard Dollmetzsch, Burger und Gastgeber zum römischen Kayser, mit Jgf. Margarethe Salomone Caroline, Hr. Georg Carl Zellmetz hiesigen Rathsverwandten und Handelsmanns ehlich ledigen Tochter. Den 10. Johann Peter Mattes, neuangenommen Burger und Sattlermeister in Gernsach, mit Marie Margarethe, Ernst Baumanns, hiesigen Burgers und Nagelschmidts, ehlich ledigen Tochter.